Klare Absage an Bypass-Bahnhof

Berlin. Das Bundesverkehrsministerium hat dem von Bahnchef Hartmut Mehdorn ins Spiel gebrachten Plan, einen Bypass-Bahnhof zwischen Mannheim und Heidelberg zu bauen, eine Absage erteilt. Gleichzeitig stellte die Behörde aber die Finanzmittel für den generellen Bau der ICE-Strecke Frankfurt-Mannheim in Aussicht. Das sind die wichtigsten Ergebnisse eines Gesprächs zwischen Vertretern des Verkehrsministeriums und der SPD-Fraktion im Verband Region Rhein-Neckar sowie dem SPD-Bundestagsabgeordneten Lothar Mark. Eine klare Position zum Streckenverlauf vermied das Verkehrsministerium dagegen. Die Einbindung des Hauptbahnhofs Mannheim sei „Richtschnur des Handels“, heißt es lediglich. mk

► Bericht Seite 6

Kein Bahnhof auf der grünen Wiese

Verkehrsministerium erteilt Mehdorn-Plan Absage und stellt Mittel für ICE-Strecke in Aussicht

Von unserem Redaktionsmitglied
Matthias Kros

Mannheim. Die ICE-Neubaustrecke Rhein-Main-Rhein-Neckar wird nicht mit einem so genannten Bypass-Bahnhof zwischen Mannheim und Heidelberg gebaut. „Ein solches Projekt ist für Bundesverkehrsminister Wolfgang Tiefensee aus Gründen einer sinnvollen Stadt- und Regionalentwicklung nicht vorstellbar“, lässt sich Staatssekretär Achim Großmann in einer Mitteilung des SPD-Bundestagsabgeordneten Lothar Mark und der SPD-Fraktion im Verband Region Rhein-Neckar zitieren.

Damit schaltet sich das Bundesverkehrsministerium erstmals offiziell in den neu entfachten Streit um einen ICE-Bypass an Mannheim vorbei ein. Zuvor hatte Bahnchef Hartmut Mehdorn die Idee des Bypass-Bahnhofs wiederbelebt, um der Regi-

on die Umfahrung der Quadratestadt schmackhafter zu machen. Der Verband Region Rhein-Neckar wies das Angebot aber zurück.

Eine eindeutige Position zu dem von der Bahn favorisierten und von der Region ebenso hartnäckig bekämpften Bypass wollte das Bundesverkehrsministerium allerdings nicht beziehen. Eine Vollenbindung des Mannheimer Hauptbahnhofs entsprechend der Inhalte des Bundesverkehrswegeplans sei „Richtschnur des Handels“, heißt es lediglich. Bekanntlich soll noch im Mai ein ICE-Spitzengespräch zwischen Mehdorn, Tiefensee und Ministerpräsident Günther Oettinger für Klarheit beim Streckenverlauf der ICE-Trasse von Frankfurt nach Mannheim sorgen.

Die Zeit dafür drängt: Schon in den kommenden Wochen wolle man den Fünf-Jahresplan für die Schienenverkehrsprojekte

ab 2009 aufstellen, so Großmann. Der laufende Plan gilt noch bis 2008 und sieht den Bau der ICE-Strecke wegen fehlender Mittel nicht vor. In die kommende Finanzplanung soll das Projekt laut Großmann aber einbezogen werden. Die Deutsche Bahn habe bisher allerdings nicht einmal die nötigen Planungsmittel angemeldet – genauso wenig wie die Mittel für die nötige Ertüchtigung des Mannheimer Hauptbahnhofs.

Das Unternehmen hatte dies stets damit begründet, dass es noch zu unsicher sei, ob die ICE-Strecke tatsächlich gebaut werde und man deshalb Gefahr laufe, auf den Kosten sitzen zu bleiben. Für die Ertüchtigung des Bahnhofs sowie für den Ausbau der so genannten Riedbahn-Ost nahe Mannheims gelte das aber nicht, hieß es jetzt. „Die Planungen laufen“, so ein Sprecher. Mit dem Ausbau der Riedbahn-Ost werde sogar noch dieses Jahr begonnen.